

Kreativität und Originalität

Ausstellung Anne Frommelt in der Tangente

Am Nikolausabend, den 5. Dezember wurde in der Tangente in Eschen die erste Einzelausstellung von Anne Frommelt mit einer Vernissage eröffnet. Die bemerkenswerte Vernissagerede hielt Frau Kouki Wohlwend, die, wie sie ausführte, seit fast zwanzig Jahren das Schaffen, die persönliche und künstlerische Entwicklung von Anne Frommelt in naher Freundschaft miterlebte. So konnte sie über innere und äussere Zusammenhänge im Werk der Künstlerin sprechen, die auch für einen geschulten Aussenstehenden nicht gleich ersichtlich sind.

Ihre künstlerische Laufbahn beginnt Anne Frommelt schon mit 13 Jahren in Frankreich, sie trägt eigene Lieder und Kompositionen vor, mit 16 wird sie zum ersten Mal fest als Interpretin und Texterin für ein Cabaret engagiert. Als sie Martin Frommelt kennenlernt, wendet sie sich der bildenden Kunst zu: sie arbeitet Applikationen aus, erlernt Emaille-techniken und hilft ihrem Mann bei den Ausführungsarbeiten an seinem grossen Werk, der «Apokalypse». Mit Martin Frommelt als Lehrmeister und Berater sucht sie ihren eigenen Weg. Ihre Themen sind klar; sie haben immer etwas mit Religion und Philosophie, den Geheimnissen des Lebens zu tun. Ihre Frage nach einem tragenden Sinn ist Ausgangspunkt für neue Formen des Ausdruckes, das Unnennbare zu symbolisieren und da-

durch auf etwas hinzuweisen was ausserhalb der Norm, ausserhalb von vorgefassten Meinungen existiert und von individueller Freiheit getragen ist.

Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden die Teppiche. Jeder hat ein Thema: Augenblick, Galaxie, Harmonie. Harmonie in Farben und Form, mit künstlerischer Exaktheit ausgeführt. Man wagt nicht an die vielen Stunden zu denken, die zur Ausführung nötig waren. Ausgestellt sind auch Collagen. Mit Kreide wird ein Grundbild, eine kräftige, leuchtende Farbkomposition, geschaffen, die dann durch eine Collage gedämpft oder belebt wird. Die Applikationen, Stoffbilder, sind Entwürfe für einen neuen Zyklus, an dem Anne Frommelt arbeitet, «die sieben Tage der Schöpfung». Auch hier die Suche nach dem Geistigen, dem Symbol des Göttlichen im Menschen. Diese Arbeiten sind nicht bequem zugänglich und das, was man landläufig als gefällig bezeichnet.

Kouki Wohlwend charakterisierte Anne Frommelt als eine Kämpferin, eigenwillig, voll Schaffenskraft und Dynamik. Anne Frommelt, eine Persönlichkeit mit einer ausserordentlich breiten Palette an künstlerischen Talenten, die lange Zeit viel zu wenig bekannt gemacht werden könnten. Die Ausstellung in der Tangente vom 5. bis 22. Dezember wird das nun ermöglichen. H. M.



Unsere Aufnahme zeigt Anne Frommelt anlässlich der Vernissage ihrer Ausstellung in der Tangente Eschen. Links im Bild Karl Gassner, Inhaber der Tangente und rechts Dr. Georg Malin, Mauren.